



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

PRESSEINFORMATION

Singen, 02. März 2017

AUSSTELLUNG AUF IMMER. AUF DAUER. AUF ZEIT. Schenkungen und Leihgaben für das Kunstmuseum Singen. 18.03. - 7.05.2017

Eröffnung: Freitag, 17.03.2017, 19.30 Uhr

Das Potential und die Zukunft eines Kunstmuseums liegen im Depot.

Zwar konzentrieren sich das Interesse und die Aufmerksamkeit des Publikums stark auf das Ausstellungswesen. Dennoch gehören der Aufbau und die Erweiterung der eigenen Sammlung, aber auch die Pflege des vorhandenen Bestands zu den grundlegenden Aufgaben eines Museums. Sie erst verleihen einem Haus sein eigenes Profil und eine Perspektive. Zudem ist die Sammlung für das Kunstmuseum Singen jener Bereich, aus dem das Museum seine Ausstellungskonzeption entwickelt und umgekehrt Werke aus Ausstellungen zugeführt werden. Die Sammlungs- und die Ausstellungskonzeption des Hauses greifen also ineinander. Das hat sich in Sammlerkreisen herumgesprochen.

Insbesondere seit der Wiedereröffnung des Kunstmuseums Singen im Oktober 2014 haben zahlreiche Bürger, Sammler, Künstler und Künstlernachlässe, aber auch öffentliche und private Leihgeber dem Singener Kunstmuseum zahlreiche Schenkungen, Dauerleihgaben und Leihgaben auf Zeit zukommen lassen. Die Investition der Stadt Singen in ein neues Depot hat also nicht nur positive Folgen für den Erhalt der eigenen Sammlung, sondern auch für deren Ausbau. Als Dank an die Schenker und Leihgeber stellt das Kunstmuseum Singen diese Kunstwerke, ergänzt um die städtischen Ankäufe der letzten Jahre, den Singener Bürgern und darüber hinaus der interessierten Öffentlichkeit vor.

Im Zentrum der Ausstellung stehen großformatige Papierschnitte von Felix Droese (*1950), Figurentücher, Bodenbücher und Objekte von Jürgen Brodwolf (*1932) sowie Messing- und Eisengüsse von Markus Daum (*1959) aus der Schenkung Sammlung Dres. Suse und Werner Pfäffle. Mit großem Gespür für künstlerische Qualität hat das Ehepaar Pfäffle über Jahrzehnte hinweg eine individuelle, ganz auf den Themenkreis ›Figur, Mensch und Existenz‹ konzentrierte Sammlung zusammengetragen. Nachdem die lange Zeit im Stuttgarter Raum lebenden Sammler den Entschluss getroffen hatte, sich zu verkleinern, suchten sie für einzelne Werkkomplexe gezielt solche Museen, deren

Sammlungskonzeption Werke „ihrer“ Künstler umfasst und deren Ausstattung die Gewähr dafür bietet, dass die Schenkungen dauerhaft gepflegt und angemessen ausgestellt werden. Werke der genannten Künstler gehören zum Kernbestand des Kunstmuseums Singen. Die Schenkungen aus der Sammlung Suse und Werner Pfäffle, insgesamt 20 Arbeiten, stellen somit eine hochkarätige und hoch willkommene Erweiterung der Sammlungsbereiche „Moderne Kunst nach 1945 aus dem deutschen Südwesten“ und „Zeitgenössische Kunst aus der Euregio Bodensee“ dar. Alle Arbeiten kamen 2015 ins Haus, wurden zwischenzeitlich gerahmt und konservatorisch aufgearbeitet.

Die Schenkung von Dr. Walter Bauer stellte das Kunstmuseum Singen 2014 erstmals an der Übergabe anlässlich der Wiedereröffnung in Teilen vor. Die Schenkung umfasst 50 Kunstwerke - Gemälde, Zeichnungen, Fotografien, Plastiken und Druckgraphiken - und konzentriert sich auf Werke zeitgenössischer Kunst von der deutschen Seite des Bodensees sowie auf den Zeitraum von den 1980er bis in die 2000er-Jahre. Die Kunstförderung des Sammlers und das Engagement des Museums für die Zeitgenossen im westlichen Bodenseeraum gehen parallel, so dass durch die Schenkung einige Künstler nun mit umfassenderen Werkkomplexen in der Sammlung des Museums vertreten sind.

Seit 2014 sind zudem zahlreiche Werke aus Nachlässen, Vorlässen und Künstlerbeständen ins Haus gekommen.

Den Auftakt bildeten Gemälde, Aquarelle und Pastelle - Landschaften, Stillleben und Bildnisse - des Künstlerehepaars Karl Oßwald (1925 - 1972) und Ingeborg Osswald-Lüttin (1921 - 2013), welche die Kinder als Dauerleihgabe ans Kunstmuseum Singen gaben. Mit dem Nachlass des bedeutenden „Höri-Künstlers“ Curth Georg Becker (1904 - 1972) arbeitet das Museum seit Jahren dauerhaft zusammen. Es verwundert deshalb nicht, dass in den letzten Jahren zahlreiche Schenkungen, Ankäufe und Leihgaben, sowohl Gemälde als auch eine größere Zahl an Zeichnungen und Druckgraphiken, ins Museum eingingen. Wir zeigen eine Auswahl - darunter seltene Graphiken aus dem im Krieg weitgehend verlorenen Frühwerk des Malers. Walter Herzger (1901 - 1985) und Hans Kindermann (1911 - 1997) sind für den kunsthistorischen Schwerpunkt des Museums ebenso wichtige Künstler. Auch sie fanden in nationalsozialistischer Zeit bzw. unmittelbar nach dem Krieg Zuflucht auf der Höri. Aus dem Nachlass Walter Herzger zeigen wir die umfangreiche Schenkung schwarzweißer und farbiger Druckgraphiken dieses außergewöhnlichen Graphikers. Die Leihgaben Hans Kindermanns - Plastiken und Zeichnungen - gelangten anlässlich der Kindermann-Ausstellung 2015 ins Haus. Arbeiten von Julius Bissier (1891 - 1965),

Rudolf Stuckert (1912 - 2002) oder Rose Marie Schnorrenberg (*1926) runden diesen Bereich ab.

Seit Jahren verwahrt das Kunstmuseum Singen die druckgraphische Mappe ›Singener Trilogie‹ des für die Kunst im deutschen Südwesten bedeutenden Malers und Graphikers Emil Wachter (1921 - 2012). Nun endlich wurde es möglich, die 128 Blätter umfassende Serie in Passepartouts zu setzen und komplett zu rahmen. Der gesamte Werkblock wird erstmals vollständig vorgestellt.

Jüngst erst gingen Gemälde aus allen Werkphasen des Freiburger Malers René Acht (1920 - 1998) aus dem Nachlass in das Haus ein. Wir zeigen eine erste Auswahl.

Johannes Dörflinger (*1941), Jan Peter Thorbecke (*1942), Burkhardt Beyerle (*1930), Thomas Bechinger (*1960) und Markus Weggenmann (*1953) sind fünf Maler und Graphiker, die dem Kunstmuseum Singen in besonderer Weise verbunden sind und dem Museum in den letzten Jahren umfassende Konvolute und Mappenwerke geschenkt haben. Zum Dank stellt das Kunstmuseum der Öffentlichkeit erstmals den „Lebenszyklus“ und einen frühen „Tarot“ Johannes Dörflingers, Holzschnitte und Radierungen Jan Peter Thorbeckes, Objekte, Holz- und Linolschnitte Burkhardt Beyerles, eine über 30 Blätter umfassende, variantenreiche Serie an Radierungen Thomas Bechingers sowie eine stark farbige Serigraphie-Mappe und ein großformatiges Lackbild von Markus Weggenmann vor.

Abgerundet wird die Präsentation mit Kunstwerken, die die Stadt Singen erworben hat. Ergänzend gezeigt werden zudem Dauer- oder befristete Leihgaben, die Einzelpersonen, aber auch Institutionen wie die Sparkasse Hegau-Bodensee - unser langjähriger Partner -, das Land Baden-Württemberg, Stiftungen und Firmen leihen.

Wir freuen uns, dem Publikum u.a. Werke von Maria Caspar-Filser, Reinhold Nägele, Max Ackermann, Otto Dix, Friedemann Hahn, Peter Mell, Bettina Rave usw. vorstellen zu können.

Die Ausstellung öffnet das Depot. Sie bietet nicht nur Einblicke in bis dato unbekanntes Sammlungsbestände des Kunstmuseums Singen, sondern auch in die Kunst der Moderne und Gegenwart am Bodensee aus acht Jahrzehnten. Sammlungspflege muss nicht dröge sein!

Pressekontakt:

Beatrice Dumitrescu

Tel: +49 (0) 7731 - 85 269 . Fax: +49 (0) 7731 - 85 373 . E-Mail: kunstmuseum@singen.de



Kunstmuseum Singen
Ekkehardstr. 10
D 78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon +49 (0)7731 / 85-271
Telefax +49 (0)7731 / 85-373

kunstmuseum@singen.de
www.kunstmuseum-singen.de

Ausstellung:	Auf Immer. Auf Dauer. Auf Zeit. Schenkungen und Leihgaben für das Kunstmuseum Singen.
Laufzeit:	18.März - 07.Mai 2017
Eröffnung (öffentlich):	Freitag, 17. März 2017, 19.30 Uhr
Begleitprogramm:	Sonntag, 2. April 2017, 11 Uhr öffentliche Führung Sonntag, 9. April 2017, 11 Uhr öffentliche Führung Sonntag, 7. Mai 2017, 11 Uhr Finissage / öffentliche Führung
Führungen für Gruppen:	jederzeit auf Anfrage
Museumspädagogisches Angebot:	jederzeit auf Anfrage www.kunstmuseum-singen.de
Öffnungszeiten:	Dienstag - Freitag: 14-18 Uhr Samstag + Sonntag: 11-17 Uhr Feiertag: wie Wochentag
Informationen:	Kunstmuseum Singen Ekkehardstr. 10 D 78224 Singen (Hohentwiel) T.: +49 (0)7731 / 85-271 F.: +49 (0)7731 / 85-373 kunstmuseum@singen.de www.kunstmuseum-singen.de
Eintritt:	EUR 5,- / EUR 3,- (reduziert) Donnerstag: Eintritt frei!

**Das Kunstmuseum Singen dankt seinen Sponsoren:
Sparkasse Hegau-Bodensee und Thüga Energie.**